

Potsdam, 6. März 2015

Während Berlin eine Frauenquote beschließt, wird im Kongresshotel Potsdam schon die Gleichberechtigung gelebt

Das Kongresshotel in Potsdam beschäftigt als einer der größten Arbeitgeber der Region mehr Frauen als Männer. Und fährt damit sehr gut. Einer der Gründe, warum die Frauenquote für das Hotel am Luftschiffhafen kein Thema ist.

Heute wurde im Bundestag die Frauenquote für Aufsichtsräte beschlossen. Ein Thema, über das im Kongresshotel Potsdam, einem der größten Arbeitgeber der Region, selten diskutiert wird. Nicht aus mangelndem Interesse, sondern aus mangelnder Notwendigkeit. Denn Gleichberechtigung wird hier seit Jahren gelebt und das Personal entsprechend seiner Qualifikationen und Leistungen entwickelt und gefördert, nicht nach seinem Geschlecht. Dabei ist der Geschäftsführerin Jutta Braun auch die Vereinbarkeit von Privatleben und Job wichtig. "Ein großes Problem vieler Eltern ist es, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Hier sind wir als Arbeitgeber gefordert, gute Bedingungen zu schaffen und für Gleichberechtigung zu sorgen." So können Mitarbeiter – Frauen und Männer – ihre Arbeitszeiten im Kongresshotel flexibel gestalten und somit auf veränderte Anforderungen im Privatleben reagieren.

Diese positiven Arbeitsbedingungen haben dazu geführt, dass im Kongresshotel Potsdam viele Frauen ihren Weg in die Führungsetage gegangen sind. Während über 60% der Belegschaft Frauen sind, liegt der Anteil in Führungspositionen sogar bei 70%. Damit geht das Kongresshotel als positives Beispiel voran und zeigt, dass Gleichberechtigung auch ohne eine gesetzliche Quote funktionieren kann. Das Hotel sieht den hohen Frauenanteil im Team als Bestätigung der guten Personalpolitik der letzten Jahre und freut sich über die sehr gute Entwicklung und den Erfolg des Hotels bei Gästen und Arbeitnehmern in der Region Potsdam, in Brandenburg und weit darüber hinaus.